

Autor: Michael Schuch

ZWEI VERSE

Offenbarung 6,1-2

„1 Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftat, und ich hörte eines der vier Wesen sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! 2 Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen.“

EIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN

Die meisten von uns haben den Ausdruck „die vier apokalyptischen Reiter“ schon mal gehört. Diese vier Reiter leiten eine Zeit der Trübsal ein, die ab Kapitel 6 der Offenbarung Jesu Christi beschrieben wird. Den Anfang macht das weiße Pferd, dessen Reiter einen Bogen hat und dem ein (Sieges-)Kranz gegeben wird. Das nächste Pferd ist feuerrot, es nimmt den Frieden von der Erde. Ihm wird ein großes Schwert gegeben. Danach sehen wir ein schwarzes Pferd, dessen Reiter eine Waage in der Hand hat und der den Preis für Weizen und Gerste festlegt. Zuletzt rückt ein fahles Pferd in den Vordergrund. Es trägt den Namen „Tod“ und sorgt dafür, dass viele Menschen durchs Schwert, durch Hunger, durch tödliche Seuchen oder gar durch wilde Tiere ums Leben kommen.

Diese Schlachtrösser¹ und ihre Reiter stehen für spezifische Katastrophen, die das Lamm Gottes freisetzt. Solange die Siegel des Buches geschlossen sind, passiert nichts. Dieses besondere Buch ist „innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt“ (5,1). Es beinhaltet einen Katalog von Gerichten. Das Brechen der Siegel offenbart nicht nur den jeweiligen Aspekt des Gerichts, sondern es bringt dieses auch zur Ausführung². Gleichzeitig gehen dadurch eine Reihe von Prophetien in Erfüllung.

Wir wissen nicht, wann diese Ereignisse eintreten. Aber eines dürfte klar sein: Das Öffnen der Siegel wird mit zu den bedeutendsten Momenten in der Geschichte der Menschheit zählen. In Offenbarung 1,19 heißt es: „Schreibe, was du gesehen hast und was ist und was geschehen soll danach.“ Letzteres, also was „danach“ geschehen soll, beginnt nach den Sendschreiben mit Kapitel 4,1: „Danach sah ich ...“. Dies ist ein Hinweis auf eine Zeitenwende. Sobald wir in diesen Zeitabschnitt eintreten, befinden wir uns quasi auf der Zielgeraden, nur noch wenige Meilensteine entfernt von der Wiederkunft unseres Herrn. Erst wenn alle sieben Siegel des Buches geöffnet worden sind, wird Christus, das Lamm Gottes, für alle sichtbar die Herrschaft auf dieser Erde übernehmen. So steht es in seinem Zeitplan.

1 Hiob 39, 19-25: „19 Hast du dem Ross Stärke verliehen und seinen Hals mit der Mähne umhüllt? 20 Bringst du es zum Springen wie eine Heuschrecke? Sein stolzes Schnauben klingt schrecklich! 21 Es scharrt den Boden, freut sich seiner Stärke; es zieht los, den Waffen entgegen; 22 es lacht über die Furcht, ist unverzagt und weicht vor dem Schwert nicht zurück; 23 über ihm klirrt der Köcher, die Klinge von Speer und Wurfspieß. 24 Mit wildem Lauf und Ungestüm verschlingt es den Boden und bleibt nicht stehen, wenn das Schopharhorn ertönt; 25 sooft das Schopharhorn erklingt, ruft es: Hui! Von ferne wittert es die Schlacht, die Donnerstimme der Heerführer und das Kriegsgeschrei.“

2 http://www.spiritandtruth.org/teaching/Book_of_Revelation/commentary/htm/chapters/05.html#Revelation%205%3A1

Aber bevor er selbst als König auf diese Erde zurückkommt, wird er skrupellosen Mächten sehr viel Raum geben, weit mehr als es z. B. in den beiden Weltkriegen des letzten Jahrhunderts der Fall war. Und doch wird alles, was sich ereignen soll, unter seiner souveränen Hand immer genau dosiert sein. Was im Einzelnen geschehen wird, entzieht sich unserer Kenntnis. Das Buch mit den sieben Siegeln gleicht daher einem Drehbuch, in dem jede Szene bereits genau beschrieben ist. Doch der himmlische Regisseur alleine bestimmt den Zeitpunkt der Aktionsfreigabe.

EIN FALSCHER CHRISTUS

Während wir bei den Pferden zwei bis vier recht genau wissen, für welchen Aspekt des göttlichen Gerichtes sie stehen, ist dies beim ersten Pferd nicht auf Anhieb erkennbar. Man fragt sich beim ersten Lesen sogar, auf welches Gericht das weiße Pferd überhaupt hinweisen soll. Klar ist: Das feuerrote Pferd steht für Krieg, das schwarze für Hungersnöte und das fahle für den Tod schlechthin, wobei die Farbe den Aspekt des Seuchentodes³ in den Vordergrund stellt.

Aufgrund der Parallelen zwischen Offenbarung 6 und Matthäus 24 / Lukas 21 ist anzunehmen, dass es sich beim weißen Pferd um einen falschen Christus⁴ handelt:

Offenbarung 6	Matthäus 24	Lukas 21
Weißes Pferd (V. 1-2)	„Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen.“ (V. 5)	„Denn viele werden kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin's, und: Die Zeit ist herbeigekommen. – Lauft ihnen nicht nach!“ (V. 8)
Rotes Pferd (V. 3-4)	„Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei;“ (V. 6)	„Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Unruhen, so entsetzt euch nicht“ (V. 9)
Schwarzes Pferd (V. 5-6)	„... und es werden Hungersnöte sein“ (V. 7)	„und es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte ... (V. 11)
Fahles Pferd (V. 7-8)		und Seuchen; (V. 11)

Wegen der weißen Farbe, die in der Bibel oft für Gerechtigkeit steht, sehen einige Exegeten in diesem Pferd etwas Positives, nämlich das Evangelium, das die Erde siegreich eingenommen hat. Oder sie zitieren Offenbarung 19,11-12, wo es heißt:

„11 Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. 12 Und seine Augen sind

3 „Thucydides uses it of the appearance of persons stricken with the plague (ii., 49)“

(http://www.spiritandtruth.org/teaching/Book_of_Revelation/commentary/htm/chapters/06.html#Revelation%206%3A7)

4 Dr. Ron J. Bigalke Jr. sieht darin auch falsche Propheten: „As opposed to the horseman of the first seal being identified as Antichrist, it would seem best to understand the first seal referring to false messiahs and prophets.“

<https://www.pre-trib.org/pretribfiles/pdfs/Bigalke-AComparisonoftheOliv.pdf>

wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen⁵; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst.“

Ich schließe mich dieser Interpretation nicht an. Das weiße Pferd befindet sich nämlich in keiner guten Gesellschaft. Krieg, Hunger und Tod sind Christi Teilhaber nicht. Außerdem erscheint es mir wenig plausibel, wenn das Lamm Gottes das erste Siegel auf tut, damit eines der vier lebendigen Wesen ihn auf die Reise schickt. Nein, mit dem Öffnen des ersten Siegels ist ein Startpunkt gesetzt, an dessen Ende die „Zeiten der Nationen erfüllt“ sein werden (Lukas 21,24). Ich halte es folglich für wahrscheinlicher, dass der erste Reiter – ganz im Sinne von Matthäus 24,5 – einen falschen Christus, einen säkularen Weltenretter, repräsentiert. Einen, der unter falscher Flagge daherkommt, einer, der sich für etwas ausgibt, was er in Wirklichkeit nicht ist. Die weiße Farbe ist Blendwerk, um die Menschen über die wahren Absichten des Reiters zu täuschen. Dasselbe Prinzip, nämlich von außen in perfektem Weiß erscheinend, aber innerlich korrupt, finden wir in Matthäus 23,27-28:

„27 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr seid wie die übertünchten⁶ Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat! 28 So auch ihr: Von außen scheint ihr vor den Menschen gerecht, aber innen seid ihr voller Heuchelei und missachtet das Gesetz.“

In diesem Sinne wäre der erste Reiter ein Heilsbringer, der von allen bewundert und verehrt wird. Seine innere Natur aber ist ganz anders und beinhaltet Elemente, die der zu einem späteren Zeitpunkt erscheinende „Mensch der Gesetzlosigkeit“ (2Thess 2,3) verkörpern wird, der ebenfalls seine a-nomia, die seine wahre Gesinnung ausmacht, hinter guten Werken verbirgt.

Satan wird am Ende der Zeit alle Register ziehen. Um seine Kandidaten erfolgreich vor aller Welt zu präsentieren, wird ihm jedes Mittel recht sein. Dazu 2Kor 11,14-15:

„14 Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. 15 Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit; deren Ende wird sein nach ihren Werken.“

Das Wort „verstellen“ (ELB übersetzt „Gestalt annehmen“) lautet im Urtext μετασχηματίζω (metaschématizó). In der Schlachter Studienbibel findet man dazu folgende Erläuterungen:

„Es ist Satan möglich, sich in einen Engel des Lichts umzugestalten, d. h. er kann die gesamte Form und das Verhaltensmuster eines solchen annehmen, aber solch ein Wechsel könnte nie mit μεταμορφώω (metamorphoó) beschrieben werden, da dieses Wort auch einen inneren Wechsel nahelegt, eine Verwandlung des gesamten Wesens zusammen mit der äußeren Form. Satan ist jedoch derselbe geblieben, auch wenn er seine äußere Erscheinung ändert“.

Gott geht es immer um das μεταμορφώω, darum, dass wir innerlich umgestaltet werden, dass wir der Anrede „Du aber, o Mensch Gottes“ (1Tim 6,11) entsprechen.

5 gr. διαδήματα πολλά – Diademe, die seine Königswürde unterstreichen; im Griechischen ein anderes Wort als der Siegeskranz in 6,2.

6 Kommentar Schlachter 2000: „Ein frisch getünchtes Grab sah von außen strahlend weiß und sauber aus“.

HERRSCHEN AUF ERDEN

Wie gesagt, der Widersacher, die alte Schlange, wird am Ende der Zeiten noch einmal all seine Bosheit und all seine Verstellungskünste zum Einsatz bringen, bevor mit dem Bruch der sieben Siegel auch sein Schicksal besiegelt sein wird! In Kapitel 5,9-10 lesen wir:

„9 und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen 10 und hast sie unserm Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden.“

Satan sieht die größte Pleite seines Lebens herannahen: Menschen werden als Könige und Priester auf Erden herrschen. Die Geschöpfe Gottes, die er mit Sünde infizierte, um sie zu verderben und für Gottes Plan unbrauchbar zu machen, werden ihn beschämen. Also rüstet er sich zum letzten Gefecht und investiert in ein Monster, um wenigstens für sehr kurze Zeit seine Machtphantasien voll auskosten zu können:

„Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation“ (Offb 13,7)

Dieser Vers zeigt deutlich, dass Satan das Feld nicht kampfflos räumen wird. Er wird alles daransetzen, um wenigstens für einen Moment die ganze Welt, wirklich die ganze!, unter seine Kontrolle zu bringen. Was bedeutet Macht über jeden Stamm usw. anderes als die erfolgreiche Bildung einer Welteinheitsregierung? Wenn wir Christen der Schrift Glauben schenken, dann sollten wir uns hüten, hier von einer Verschwörungstheorie zu sprechen!

Vielleicht befindet sich diese zukünftige Welteinheitsregierung gerade in Vorbereitung. Unser Zeitalter bietet die besten Voraussetzungen dafür. Denn wir leben in einer vernetzten Welt, wie es so schön heißt. Man kann auch sagen: Alles auf diesem Erdball hängt mit allem zusammen. Wirtschaft, Verkehr, Technologie, Forschung, Politik, Sport, Urlaub – beinahe jeder Aspekt unseres Lebens hat einen globalen Anknüpfungspunkt. Den Sack Reis, der in China umfällt und für den sich keiner interessiert, den gibt es schon lange nicht mehr. Die SARS-COV2-Pandemie hat uns dies deutlich gelehrt. Das Virus machte vor den Grenzen zu Chinas Nachbarn nicht Halt. Binnen weniger Wochen hatte es sich über den ganzen Globus ausgebreitet. Und beinahe alle Regierungen haben darauf mit ähnlichen Maßnahmen reagiert. Selbst die stärkste Militärmacht der Welt, die USA, ging vor dem Virus in die Knie!

DIE FARBE WEIß

Die Corona-Krise zeigt, dass militärische Macht angesichts eines grassierenden Virus an Bedeutung verliert. Man gewinnt den Eindruck, dass das Wissen über die Eigenschaften dieses Virus und wie man es bekämpfen kann, im globalen Machtpoker eine zunehmend wichtige Rolle spielen wird. Könnte es sein, dass eine zukünftige Weltmacht weniger militärischen, aber dafür umso mehr medizinischen Sachverstand besitzen muss?

Ich habe oben gesagt, dass der Reiter des ersten Pferdes für einen falschen Christus steht. Er verkörpert das billige Imitat unseres herrlichen Erretters, der als „Treu und Wahrhaftig“ auf dem weißen Pferd in Offenbarung 19 sitzt. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn ein säkularer Weltenretter in Kapitel 6 ebenfalls auf einem weißen Pferd daherkommt. Aber vielleicht hat die weiße Farbe noch eine andere Bedeutung, die es jetzt zu entdecken gilt. Ein guter Freund hat diesen faszinierenden Gedanken vor ein paar Wochen mit mir geteilt.

Weiß steht für Reinheit, Sauberkeit, Gesundheit, Hygiene und ganz allgemein für die Medizin. Ärzte tragen häufig weiße Kleidung. Schon das makellose Weiß nehmen wir unbewusst als keimtötend wahr. Und es stärkt unser Vertrauen in die ärztliche Kompetenz. Oder würden wir uns leichten Herzens einem Arzt anvertrauen, der im ölverschmierten Overall eines KFZ-Mechanikers steckt?

Im Zuge der Coronakrise erleben wir nun eine bisher nie dagewesene Hinwendung auf einen radikalen Lebensschutz⁷, dessen Verfechter allermeist weiße Kittel tragen. Ein Heer von Epidemiologen, Virologen, Immunologen usw. gibt die Marschrichtung vor, der sich global nahezu alle Regierungen untergeordnet haben. Die „Götter in Weiß“ sind zu den mächtigsten Einflüsterern der Politik geworden. Das Ergebnis ist ein Regieren am Parlament vorbei, auf Basis von Verordnungen und Notstandsgesetzen, die man als medizinisches Kriegsrecht⁸ bezeichnen muss. Maskenpflicht, Abstandsregeln, die Pflicht, sich beim Besuch einer Veranstaltung in eine Teilnehmerliste einzutragen, drohender Impfwang, Tracing-App, Verbannung in die häusliche Quarantäne auf Anordnung des Gesundheitsamtes, sind nur erste Schritte auf dem Weg in die Hygiene-Diktatur⁹. Die von den Medien kräftig geschürte Angst vor Ansteckung – wobei oft die Angst, andere anzustecken im Vordergrund steht – lässt uns mehr oder weniger freiwillig auf unsere Bürgerrechte verzichten. In der „neuen Normalität“, die binnen weniger Wochen bei uns Einzug gehalten hat, hat sich der Typus des Untertanen, der brave Befehlsempfänger und auch der Denunziant, erschreckend schnell breitgemacht. Letzterer fühlt sich, wie wir wissen, in Diktaturen besonders wohl.

All das dient der Vorbereitung einer Welteinheitsregierung, die wir Christen, sofern wir mit den prophetischen Aussagen der Heiligen Schrift vertraut sind, erwarten sollten. Damit sie gelingen kann, müssen die Vorbereitungen friedlich und für die Mehrheit der Bürger unbemerkt ablaufen. Man will ja nicht den offenen Widerstand von unten provozieren. Viel schlauer ist es, künstlich ein Problem zu schaffen, vor dem alle sich fürchten. Dann wird eine die Freiheit aller einschränkende Lösung angeboten. Diese nehmen die Betroffenen, sich in das vermeintlich Unvermeidliche fügend, mit Erleichterung an. Wenn der Schmerz nur irgendwie nachlässt, ein Schmerz, wohlgemerkt, der uns von den uns „liebenden“ Peinigern absichtlich zugefügt wurde, dann folgen wir beinahe kritiklos der vorausberechneten Choreographie und den Anweisungen der staatlich geprüften Dompteure¹⁰.

7 Sehr selektiv, wenn man bedenkt, dass in Deutschland jedes Jahr ca. 100.000 Abreibungen von Weißkitteln durchgeführt werden. Oder dass viel zu wenig getan wird, um multiresistente Keime aus den Krankenhäusern zu verbannen.

8 Mehr dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=X9lp6C0ftVs>; Beispiele: H.R. 6666: COVID-19 Testing, Reaching, And Contacting Everyone (TRACE) Act; Das Infektionsschutzgesetz und die Einschränkungen der Grundrechte;

9 Siehe Abriegelung eines Hochhauses in Göttingen im Juni 2020

10 Wir springen durch den brennenden Reifen, mal von links, mal von rechts. Man sagt uns: „Corona-Demos sind böse“ und wir bleiben zu Hause. Sagt man uns „Rassismus ist böse“, gehen wir auf die Straße. Im ersten Fall müssen die Abstandsregeln unter allen Umständen, notfalls mit Polizeigewalt eingehalten werden (FAZ: „Brett vor

DER BOGEN

„Und der darauf saß, hatte einen Bogen“ berichtet Johannes. Wir fragen uns: wo sind die Pfeile? Warum finden diese keine Erwähnung?

Option 1: Die Pfeile sind längst abgeschossen. Herz und Verstand der Menschen sind durch die mediale Informationsflut so weit ausgeschaltet, dass der Eroberer jetzt freie Bahn hat.

Option 2: Der Reiter braucht keine Pfeile, da er

(a) ohne Blutvergießen zum Sieg kommt: seine Waffe ist die Angst.

(b) ein Betrüger ist, der durch Vorspiegelung falscher Tatsachen mit einer nutzlosen und daher ungefährlichen Waffe kampfflos einen Coup erringt.

Chuck Missler interpretiert den Bogen im Sinne von 1. Mose 9, 8-17. Dort ist der (Regen-)Bogen ein Zeichen des Bundes zwischen Gott und der Erde, mit dem Versprechen, „dass hinfort nicht mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe“ (V. 11). So wird nach Missler auch der Reiter des ersten Pferdes der sein, der einen Bund machen wird (Daniel 9,27).¹¹

Das Gesetz der ersten Erwähnung des Bogens in der Heiligen Schrift ist aber nicht zwangsläufig ein überzeugendes Argument, das den Reiter des weißen Pferdes notwendigerweise in die Nähe des Anti-Christen rücken würde. Vermutlich ist er eher ein Vorläufer desselben. Grund genug, dass ihre Charakterzüge ähnlich sind. In Daniel 8,23-25a lesen wir:

„23 Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß vollgemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten. 24 Und seine Macht wird stark sein, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben und das Volk der Heiligen. 25 Und wegen seiner Klugheit und weil ihm der Betrug in seiner Hand gelingt, wird er sich in seinem Herzen erheben und viele in ihrer Sorglosigkeit verderben;“

Das Verderben, das hier beschrieben wird, nimmt seinen Anfang durch List und Betrug. Vielleicht ist ja die Formulierung „der Betrug in seiner Hand“ ein Hinweis auf den als echte Waffe unbrauchbaren Bogen. Die meisten Menschen werden sich in einem Zustand der Sorglosigkeit befinden, wenn das Übel über sie kommt. In gleicher Weise erobert das weiße Pferd die Erde im Sturm, ohne einen einzigen Pfeil abschießen zu müssen. Sein diplomatisches Genie und seine Hinterlist machen es möglich.

dem Kopf“, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-proteste-aus-dem-grundgesetz-der-primitivitaet-16763141.html>), im zweiten Fall steht die „gute Sache“ im Vordergrund und Regeln sind zweitrangig (FAZ: „Eine Wohltat“, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/proteste-gegen-rassismus-wohltat-fuer-westliche-werte-16804562.html>). Beide Artikel vom selben Autor namens Jasper von Altenbockum.

11 <https://www.youtube.com/watch?v=f7witCMZ-00>

DER GROSSE BLUFF¹²

Wie man perfiden Betrug so organisiert, dass das Volk ruhig bleibt, wird in der Corona-Pandemie immer deutlicher. Wir alle sind von Anfang an belogen worden. Mit Zahlen, die auf wissenschaftlichen Arbeiten beruhten, mit Forschungsergebnissen, mit Statistiken und Hochrechnungen. Oder einfach nur mit wilden Spekulationen. Besonders beliebt waren Modellrechnungen, die einen exponentiellen Verlauf der Krankheit vorhersagten. So hatte z. B. Neil Ferguson, Epidemiologe und britischer Regierungsberater, der schon bei der Schweinegrippe mit seinen Prognosen voll daneben lag, in Modellen errechnet, wie rasant sich der Erreger in Großbritannien ausbreiten könnte und - für den schlimmsten Fall - Hunderttausende Tote vorausgesagt. Er plädierte für striktes „Social Distancing“, verstieß dann aber selbst gegen seine von ihm initiierten Kontaktsperren – wegen einer Affäre mit einer verheirateten Frau.

Ich komm nun zu Beispielen für den großen Bluff, der die Coronakrise begleitet:

Lange Zeit wurde die Zahl der Infektionen gleichgesetzt mit der Zahl der Erkrankten. Wobei eigentlich zu keinem Zeitpunkt klar war, wie viele Menschen überhaupt infiziert waren. Das lag (und liegt) zum einen an der schlechten Testqualität (Wechsel von positiv zu negativ und umgekehrt). Zweitens wurden keine repräsentativen Tests durchgeführt. Darunter versteht man Tests, bei denen „eine Stichprobe in ihrer Zusammensetzung und in der Struktur relevanter Merkmale möglichst ähnlich der Grundgesamtheit ist“¹³. Nur solche Tests sind statistisch belastbar. Statt dessen wurde sehr selektiv getestet, indem man Menschen mit Symptomen testete und Altenheime, Krankenhäuser, „Hotspots“ und, man glaubt es nicht, Schlachthäuser unter die Lupe nahm. Auf Basis solcher Daten auch noch Hochrechnungen anzustellen, ist extrem unwissenschaftlich.

Das RKI versuchte gar nicht zu unterscheiden, ob Menschen an oder mit dem Virus verstorben waren, sondern nahm die Summe aller „Corona-Toten“ und berechnete einfach mit den vorhandenen Zahlen das Risiko, an COVID-19 zu versterben¹⁴. In anderen Ländern, wie z. B. Belgien, reichte der bloße Verdacht, dass jemand an Covid-19 gestorben sein könnte, um in der Statistik berücksichtigt zu werden¹⁵.

Die Behauptung, das Virus sei neu, ist so nicht richtig. SARS-Cov-2 heißt so, weil es mit SARS stark verwandt ist, wie auch mit anderen Beta-Coronaviren, unter denen wir jedes Jahr in der Form von Erkältungen leiden.

Dazu passt die falsche Behauptung, es bestünde in der Bevölkerung keine Immunität gegen dieses Virus. Unser Immunsystem erkennt nämlich gemeinsame Strukturen auf SARS-Cov-2

12 Sehenswert: <https://www.youtube.com/watch?v=HSA9AHt16yg>

13 https://maisbergerinsights.maisberger.de/wann_ist_eine_studie_repraesentativ.html

14 Beispiel: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-05-24-de.pdf?blob=publicationFile

15 https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie_in_Belgien

und den normalen Erkältungsviren und bekämpfen somit beide¹⁶. Kinder unter zehn Jahren sind sehr wahrscheinlich komplett immun.

Der PCR-Test liefert irreführende Ergebnisse. Es reicht ein kleines Stück des viralen Genoms, um positiv anzuschlagen. Solche Trümmer findet man aber auch und gerade bei immunen Menschen¹⁷, während der erfolgreichen Abwehr und nach einer eingetretenen Infektion – sogar wochenlang. Daher war es unredlich, während der Grippewelle, in der viele Menschen nur einen kurzen Zweikampf mit dem Virus hatten, die Testergebnisse als besorgniserregend anzusehen. Vermutlich beruht eine Vielzahl der gemeldeten Ansteckungen auf Virustrümmern. Ein Test, der zwar herausfinden kann, wo das Virus sein könnte, der aber nicht feststellen kann, ob das Virus noch intakt, also ansteckend ist, hätte nie in die Entscheidungsmatrix für Lockdown-Maßnahmen einfließen dürfen.

Deutlichste Belege dafür, dass wir es hier mit einer regelrechten „Betrugsserie“ zu tun haben, waren die sich ständig ändernden Parameter, an denen man eine mögliche Lockerung der Lockdown-Maßnahmen festgemacht hat:

Am 12. März wird Frau Merkel in der Welt zitiert, 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung könnten infiziert werden¹⁸. Etwas später gab sie in einer Fernsehansprache zur Begründung der Lockdown-Maßnahmen an, diese seien notwendig, um „das Virus auf seinem Weg durch Deutschland zu verlangsamen“.¹⁹ Es ging also zunächst in erster Linie darum, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten, wohl wissend, dass die Mehrheit der Bürger irgendwann mit dem Erreger in Kontakt kommen würde.

Als die befürchtete Überlastung der Krankenhäuser nicht eintrat, wurden von Frau Merkel Lockerungen unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, dass die Verdoppelung der Infektionen zehn Tage dauern würde.²⁰

Anfang April sagte sie dann, der Zeitraum müsse eher bei bis zu 14 Tagen liegen.²¹

Später, als die Verdopplungszeit bereits bei 20 Tagen lag, erklärte Frau Merkel, dass es eine ganze Reihe von Kennzahlen gäbe, wie etwa die Zahl der Neuinfektionen und die

16 Nach Professor Beda M. Stadler: „Mitte April erschien dann eine Arbeit aus der Gruppe von Andreas Thiel von der Charité in Berlin. Es war eine Arbeit mit dreißig Autoren, unter anderem auch mit dem Virologen Christian Drosten. Darin wurde gezeigt, dass bei 34 Prozent der Berliner, die nie Kontakt gehabt hatten mit dem SARS-Cov-2 Virus, trotzdem eine T-Zellen-Immunität ... dagegen festgestellt werden konnte.“
(https://www.achgut.com/artikel/corona_aufarbeitung_warum_alle_falsch_lagen)

17 Das Virus befällt auch immune Menschen. Antikörper versuchen zu verhindern, dass sich das Virus an unsere Zellen bindet. Das gelingt oft nur zum Teil. Dann kommen die T-Zellen (weiße Blutzellen) zu Hilfe, die von außen feststellen können, in welchen Zellen sich die Viren verstecken. Solche Zellen werden dann von den T-Zellen umgebracht.

18 <https://www.welt.de/politik/deutschland/video206489421/Merkel-zu-Corona-60-bis-70-Prozent-der-Bevoelkerung-koennten-infiziert-werden.html>

19 <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992798/1732182/d4af29ba76f62f61f1320c32d39a7383/fernsehansprache-von-bundeskanzlerin-angela-merkel-data.pdf?download=1>

20 https://www.focus.de/gesundheit/news/verdopplung-der-fallzahlen-verlangsamen-erst-dann-soll-es-corona-lockerungen-geben-das-steckt-hinter-merkels-10-tages-regel_id_11830886.html

21 https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-reproduktionszahl-verdopplungszeit-freie.2852.de.html?dram:article_id=474508

sogenannte Reproduktionszahl²². „Je nachhaltiger die Reproduktionszahl unter eins geht, desto mehr und nachhaltiger können wir auch wieder öffentliches, soziales und wirtschaftliches Leben entfalten“, so die Kanzlerin²³.

Seit Beginn der unsäglichen Maskenpflicht liegt der R-Faktor nahezu permanent bei unter 1,0. Trotzdem gab es in der Folge nur sehr zaghafte Lockerungen. **Der Betrug liegt vor allem darin, dass die Verantwortlichen sich weigern, ihre selbst definierten Zielwerte anzuerkennen.**

Inzwischen ist die „Pandemie“ vorbei. Alle Einschränkungen müssten längst aufgehoben sein. Alle Zielwerte liegen längst im grünen Bereich. Dazu meint Professor Bhakdi: „Das sagten der R-Wert, die Anzahl an Infizierten, die Anzahl an Verstorbenen und der Blick auf die Auslastung der Intensivbetten“.²⁴

Vor diesem Hintergrund kann man Frau Merkels Statement Ende Mai

„Wir leben immer noch am Anfang der Pandemie. Wir haben keinen Impfstoff, wir haben kein Medikament bis jetzt. Aber wir haben eine bessere Kontrolle gewonnen.“²⁵

nur als dumm oder als inkompetent oder als bewusst irreführend bezeichnen. Psychologisch geschickt verbindet sie eine nicht zutreffende Aussage („Anfang der Pandemie“) mit einer korrekten Tatsachenbehauptung („Kein Impfstoff“) - und schon hat der deutsche Michel sein Gehirn ausgeschaltet.

ÜBERZEUGUNGSTÄTER UND MITLÄUFER

Als Folge dieser Betrügereien haben sich Angst und Panik in der Bevölkerung ausgebreitet. Der Schaden, der dadurch angerichtet wird, ist weitaus schlimmer als eine Infektion mit SARS-CoV-2. Die Mehrzahl der Bürger hat sich weichkochen lassen und fügt sich brav in die Rolle des Untertanen, der tut, was man ihm sagt, auch wenn es völlig sinnbefreit ist. Je länger wir dieses Spiel mitspielen, umso erfolgreicher üben wir genau die Verhaltensweisen ein, die das Entstehen einer Welteinheitsregierung auf friedlicher Basis begünstigen. Gunnar Kaiser warnt in einem Video mit dem Titel „Wo sind unsere kritischen Denker?“ davor, dass wir uns mit unserem Schweigen zu Komplizen der Macht machen²⁶.

Hier fällt mir auch Walter Veith ein, der zu Offenbarung 13,16-17a eine interessante Interpretation geliefert hat:

„16 Und es macht, dass sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn 17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat ...“

22 Diese Zahl definiert, wie viele Menschen ein Infizierter durchschnittlich ansteckt.

23 <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/merkel-und-der-r-wert-verwirrung-um-die-corona-zahlen-der-kanzlerin-70191652.bild.html>

24 Dr. Sucharit Bhakdi, „Corona Fehlalarm?“, S. 77

25 <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.corona-warnung-von-angela-merkel-wir-leben-immer-noch-am-anfang-der-pandemie.b682d95a-bd47-465a-9cad-e1290e3461db.html>

26 https://www.youtube.com/watch?v=Cxyrd_Duq90

Veith ist der Meinung, dass die, die sich ein Zeichen an ihre Stirn machen, mit ihrer Überzeugung hinter dem Tun des Tieres stehen. Die, die sich das Zeichen nur an die Hand machen, sind die Mitläufer, die Opportunisten. Das Zeichen an der Stirn werden die Überzeugungstäter tragen, die die Vorgaben sozusagen verinnerlicht haben und selbst dafür kämpfen, dass sie eingehalten werden. Manch einer wird schon heute für seine Überzeugung zum Denunzianten. Die anderen glauben nicht an die Sache, aber sie spielen mit, weil sie dadurch ihr Überleben sichern wollen.

Diese Deutung gefällt mir. Und doch wird es am Ende wohl eher ein physisch-materielles Zeichen sein – Dank Nanotechnologie kein Problem.

Wenn wir erkannt haben, dass wir betrogen werden, müssen wir schon überlegen, wie wir damit umgehen, welche Position wir beziehen. Es ist gefährlich, sich an den Status quo zu gewöhnen. Wenigstens innerlich sollten wir aufbegehren. Besser ist es, die Entscheidungen unserer Regierung auch offen zu kritisieren. Solange wir in einer Demokratie leben, sind wir sogar dazu verpflichtet. Wenn wir jetzt noch zögern, müssen wir uns die Frage gefallen lassen, ab welchem Schmerzpunkt für uns persönlich die rote Linie überschritten ist.

DER SIEGESKRANZ

Ein weiteres wesentliches Merkmal des ersten Reiters ist der Siegeskranz. Er bekommt diesen, noch bevor er sich ihn verdient hätte. Dass dem so ist, wird durch die Formulierung, die danach kommt, deutlich: „und er zog aus, siegend und um zu siegen“. Wie kann es sein, dass jemand zum Sieger erklärt und als Sieger geehrt wird, bevor er einen Sieg errungen hat?

Das Bild hier erinnert mich an Barak Obama, der 2009 den Friedensnobelpreis zu Beginn seiner ersten Amtszeit als amerikanischer Präsident zugesprochen bekam. Die Wochenzeitschrift DIE ZEIT schrieb damals:

„Trotz Obamas noch sehr kurzer Präsidentschaft sei multilaterale Diplomatie mit einer Betonung auf der Rolle der Vereinten Nationen und internationaler Institutionen wieder in den Mittelpunkt gerückt worden... Er präsentierte sich als ein Hoffnungsträger für eine friedlichere Welt ...“²⁷

Anders ausgedrückt: Noch nichts geleistet, also noch keine greifbaren Ergebnisse geliefert, aber als Hoffnungsträger schon mal mit Vorschusslorbeeren bedacht. Sein Ziel: eine friedlichere Welt unter der Führung der Vereinten Nationen. Merken wir, in welche Richtung das geht?

Zum Ende seiner Amtszeit war die Welt mitnichten ein friedlicherer Ort. Insofern hat Obama den Preis eigentlich nicht verdient. Alles nur Fake, möchte man sagen.

Das Wort für Siegeskranz im Urtext ist *στέφανος* (stephanos). Dabei handelt es sich nicht um eine Königskrone. Im klassischen Griechisch steht *στέφανος* für einen Sieg in einem Wettkampf, eine bürgerliche Ehrung, einen militärischen Erfolg, für hochzeitliche Freude oder festliche Fröhlichkeit. Diese Kränze wurden aus Eichenlaub, Lorbeerzweigen, Efeu, Olivenzweigen oder Blumen geflochten. (Interessantes Detail am Rande: Das Logo der Weltgesundheitsorganisation WHO

²⁷ <https://www.zeit.de/politik/ausland/2009-10/friedensnobelpreis-2009>

beruht auf der Flagge der Vereinten Nationen. Diese Flagge „zeigt auf einem himmelblauen Flaggentuch in weiß den Erdkreis umrahmt von zwei Olivenzweigen.“²⁸)

Hier in Offenbarung 6 ist es ein Siegeskranz als „Zeichen der Bevollmächtigung zu militärischen Siegen“. Aber dieser Kommentar der Elberfelder Studienbibel ist bereits Interpretation. Denn die Verfasser scheinen erkannt zu haben, dass es sehr ungewöhnlich ist, einen Heerführer als Sieger zu ehren, bevor er in den Kampf zieht.

Im Neuen Testament wird *στέφανος* 25 Mal verwendet. Hier eine kleine Übersicht²⁹:

- Dornenkrone Jesu (Evangelien, 4 Stellen)
- Eigenname Stephanus (Apostelgeschichte, 7 Stellen)
- Siegeskranz beim sportlichen Wettkampf (1Kor 9)
- Die Gemeinde (Phil 4; 1Thess 2)
- Krone der Gerechtigkeit (2Tim 4,8: „hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.“)
- Krone des Lebens (Jak 1,12: „Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.“)
- Krone der Herrlichkeit (1Petr 5,4: „So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.“)
- Buch der Offenbarung, 8 Stellen
 - Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (2,10 – an die Gemeinde in Smyrna)
 - Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. 11 Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme! (3,10-11 – an die Gemeinde in Philadelphia)
 - Und rings um den Thron sah ich vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuption goldene Siegeskränze. (4,4)
 - so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron (4,10)
 - Und ich sah: Und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen. (6,2)
 - Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden, und auf ihren Köpfen war es wie Siegeskränze gleich Gold, und ihre Angesichter waren wie Menschenangesichter; (9,7)
 - Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. (12,1)
 - Und ich sah: Und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer gleich einem Menschensohn, der auf seinem Haupt einen goldenen Siegeskranz und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte (14,14)

Unsere Stelle ist die einzige im NT, in der *στέφανος* in einem militärischen Kontext gebraucht wird. Gerade im Vergleich zu den anderen Stellen fällt auf, dass der Siegeskranz dem Reiter vorab gewährt wird. Er erhält diesen nicht, wie man es erwarten würde, als Belohnung für einen bereits errungenen Sieg. Er bekommt ihn vielmehr, **um** damit zu siegen. Der Kranz gehört also wie der Bogen zur Ausrüstung des Reiters. So wie dem Reiter des zweiten Pferdes ein Schwert gegeben wird.

28 https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_der_Vereinten_Nationen

29 https://www.preceptaustin.org/2_timothy_47-8#stephanos

„Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben“ (V. 4)

Der zweite Reiter ist ein Bild für Krieg. Er wird die Menschen in bewaffnete Konflikte treiben. Um dies zu erreichen, wird ihm ein großes Schwert gegeben. In gleicher Weise wird dem Reiter des ersten Pferdes ein στέφανος gegeben, damit er für die Aufgabe gerüstet ist, die er zu erfüllen hat.

Um was für eine Waffe könnte es sich bei στέφανος handeln? Lesen wir Vers 2 nach der Vulgata: „Et vidi: et ecce equus albus, et qui sedebat super illum, habebat arcum, et data est ei corona, et exivit vincens ut vinceret“.

Die lateinische Phrase „et data est ei corona“ entspricht dem deutschen „und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben“. Man kann aber auch übersetzen: „und ihm wurde Corona gegeben“. Wie klingt das in euren Ohren? Corona, das Virus, als Waffe? Ich meine das nicht im Sinne von biologischer Kriegsführung. Das Coronavirus ist relativ harmlos in Bezug auf seine Letalität. Und doch geht eine gewaltige „mental-letale“ Wirkung von ihm aus. In den Händen von Virologen, Politikern und Medien ist es zum Virus der Angst mutiert, mit dem sich vortrefflich das Denken und Handeln der Bevölkerung manipulieren lässt. Mit der vor ein paar Wochen aufgestellten Regel, dass ab einer Obergrenze von 50 Neuinfektionen (in Bayern sind es 30) pro 100.000 Einwohner die Corona-Maßnahmen wieder verschärft werden, hat man sich zur Aufrechterhaltung der „neuen Normalität“ ein extrem effektives Instrument geschaffen, die Bürger dauerhaft unter einen gesundheitsbezogenen Tugendterror zu zwingen. Gibt es für die Herrschenden etwas schöneres als eine „Pandemie“, die man nach Belieben an und ausschalten kann?

ZAUBEREI

Noch eine Ergänzung: Jede Krise kennt außer vielen Opfern auch einige Profiteure.

Offb 18,3: „Denn von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben alle Völker getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit“

Die heutigen Weltenlenker aus der Politik, die Könige auf Erden, und die Entscheider in der Wirtschaft, die Kaufleute, sind Partner der Hure Babylon, die ein System des Götzendienstes repräsentiert). Die Leidtragenden sind die Menschen, denen man den „Zorneswein“ verabreicht. Und dabei ist auch Zauberei im Spiel:

Offb 18,23: „und das Licht der Lampe soll nicht mehr in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut soll nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute waren Fürsten auf Erden, und durch deine Zauberei sind verführt worden alle Völker“

Das mit Zauberei übersetzte Wort lautet im Urtext φαρμακεία (pharmakeia). „Grätz³⁰: d. Gebrauch und d. Herstellung von (besprochenen) Heilmitteln, Giftherstellung, d. Arzneimittelherstellung; d. Vergiftung.“³¹

In Zeiten wie diesen, in denen man mit Hochdruck an einem (aus meiner Sicht völlig unnötigen und schon deshalb gefährlichen) Impfstoff gegen das Coronavirus forscht, der bald weltweit zur Verfügung stehen und auch verabreicht werden soll, bekommt dieser Vers eine ganz neue Bedeutung.

Abschließend stelle ich mir selbst die Frage, ob ich das Wort Gottes in dieser Weise auslegen darf. Seit beinahe 2.000 Jahren haben sich die Christen unter στέφανος / corona einen Siegeskranz vorgestellt. Meist, wie in den Briefen des Paulus, im übertragenen Sinne als eine wie auch immer geartete Belohnung für Bewährung im Glauben, Treue und geistliche Standhaftigkeit. Im Falle von Offenbarung 6,2 erklärte man den Siegeskranz zu einem „Zeichen der Bevollmächtigung zu militärischen Siegen“. Und bei φαρμακεία glauben die Christen seit Generationen völlig naheliegend, dass dies etwas mit Zauberei und schwarzen Künsten zu tun haben muss.

Ist es legitim, angesichts der aktuellen „Pandemie“ diese Begriffe um weitere Bedeutungsaspekte zu ergänzen? Oder ist es vielleicht geradezu geboten, dies zu tun? Ich weiß es nicht sicher. Aber ich habe Gewissheit, zunehmende Gewissheit, dass die Tage der Nationen sehr bald zu Ende gehen werden. Und wenn dem so ist, dann überrascht es mich nicht, wenn so manche Botschaft im Wort Gottes auf den letzten Metern vor dem Ziel klarer und spezifischer wird.

Was ich hier geschrieben habe, stelle ich zur Diskussion. Konstruktive Kritik ist mir willkommen.

Zum Hören:

<https://youtu.be/MPYUhX1S-FM>

30 Abkürzung für Gräzität; die gesamte übrige griechische Literatur neben dem NT.

31 Strong's Lexikon Griechisch/Deutsch